

Vereinbarungen zur Leistungsbewertung im Fach Deutsch

(Überarbeitung und Anpassung an die neuen Richtlinien und Lehrpläne / August 2022)



Im Schuljahr 2021/22 für die Klassen $\frac{1}{2}$ und im Schuljahr 22/23 für die Klassen $\frac{3}{4}$ wurde das Leistungskonzept wieder überarbeitet. Nachfolgende verbindliche Vereinbarungen im Sinne notwendiger Transparenz und schulinterner Einheitlichkeit wurden dazu getroffen.

Der neue Lehrplan untergliedert das Fach Deutsch weiter in vier Bereiche:

Sprechen und Zuhören

Schreiben

Lesen – mit Texten und Medien umgehen

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen.

Dem Bereich **Sprechen und Zuhören** sind vier Schwerpunkte zugeordnet:

- Mit anderen sprechen
- Vor anderen Sprechen
- Zuhörstrategien nutzen und verstehend zuhören.

Dem Bereich **Schreiben** sind drei Schwerpunkte zugeordnet:

- über Schreibfertigkeiten verfügen
- Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen
- Rechtschreibstrategien nutzen und richtig schreiben

Dem Bereich **Lesen – mit Texten und Medien umgehen** sind fünf Schwerpunkte zugeordnet:

- über Lesefähigkeiten verfügen
- Lesestrategien nutzen
- Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen
- Über Leseerfahrungen verfügen
- Inhalte präsentieren

Dem Bereich **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** sind vier Schwerpunkte zugeordnet:

- sprachliche Verständigung untersuchen
- an Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen entdecken
- grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe kennen und anwenden

Im Lehrerkollegium wurden neben den schulinternen Arbeitsplänen folgende inhaltliche Vereinbarungen und Vereinbarungen zur Leistungsüberprüfung (**VLÜ**) getroffen:

Bereich Sprechen und Zuhören:

- Mit anderen sprechen

Klasse 1+2

Kompetenzerwartungen	Vereinbarte Inhalte	VLÜ
<ul style="list-style-type: none"> • Die Ss sprechen angemessen hinsichtlich des Adressatenkreises und des Inhaltes • sprechen an der gesprochenen Standardsprache orientiert und verständlich in Hinblick auf Artikulation und Inhalt sowie Syntax und Semantik, • formulieren eigene Gesprächsbeiträge unter Einhaltung gemeinsam vereinbarter Regeln, • halten angeleitet ritualisierte Gesprächsformen (u. a. Streitschlichtungsgespräch) ein, • beschreiben eigene Gefühle auch unterstützt durch visuelle Hilfsmittel (Symbole). 	<ul style="list-style-type: none"> • einheitliche Klassenregeln • Erzählkinder/Erzählkreis • Erarbeitungsphasen • Meldekette 	Beobachtung

Klasse 3+4

Kompetenzerwartungen	Vereinbarte Inhalte	VLÜ
<ul style="list-style-type: none"> • Die Ss sprechen angemessen hinsichtlich des Adressatenkreises und des Inhaltes • sprechen an der gesprochenen Standardsprache orientiert und verständlich in Hinblick auf Artikulation und Inhalt sowie Syntax und Semantik, • formulieren eigene Gesprächsbeiträge unter Einhaltung gemeinsam vereinbarter Regeln und nehmen Bezug auf Gesagtes, • beteiligen sich ergebnisorientiert an unterschiedlichen Gesprächsformen (u. a. Streitschlichtungsgespräch, Beratung, kooperative Arbeitsformen, Diskussion) und bewerten die soziale Interaktion und den inhaltlichen Ertrag • beschreiben eigene Gefühle und berücksichtigen zunehmend die Perspektive anderer Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner. 	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche über Pausenstreitigkeiten • Streitschlichterausbildung in Klasse 3 • eventuell Einrichtung eines Klassenrats über Vorfälle der Woche • Klassenregeln nach Bedarf erweitern • unterschiedliche Texte als Anregung zum Gespräch über eigene Gefühle und Empathie nutzen 	Beobachtung

Vor anderen sprechen

Klasse 1+2

Kompetenz-erwartungen	Vereinbarte Inhalte	VLÜ
<ul style="list-style-type: none"> Die Ss berichten nachvollziehbar und zusammenhängend von eigenen Erlebnissen, erzählen Geschichten sinngemäß nach und setzen diese nach eigenen Ideen fort (u. a. gestützt durch Gegenstände oder Bilder), stellen Texte rezitierend vor (u. a. Reime, Gedichte), tragen Anliegen und den eigenen Standpunkt angemessen vor und begründen diese, wählen adressatenorientiert Sprechstrategien aus (Notizen zur Vorbereitung, Fragen stellen und beantworten, Rückmeldung annehmen), realisieren im szenischen Spiel unterschiedliche Sprechweisen rollenadäquat (u. a. Gestik, Mimik, Aussprache, Lautstärke, Betonung, Sprechtempo), 	<ul style="list-style-type: none"> Erzählkinder Lieblingsbuch vorstellen Gedichte vortragen Streitgespräche Kapiteleinstiege im Sprachbuch als Anregung zum funktionsangemessenen Sprechen auswendig lernen, Stichwortzettel, geübtes Ablesen für Vorträge Applaus für gelungene Präsentationen 	<p>Beobachtung</p> <p>Verständlichkeit für alle Zuhörer</p> <p>Intonation, Körpersprache einheitliche Feedback-Hilfen in der Planung</p>

Klasse 3+4

Kompetenzerwartungen	Vereinbarte Inhalte	VLÜ
<ul style="list-style-type: none"> Die Ss berichten nachvollziehbar und zusammenhängend von eigenen Erlebnissen, erzählen Geschichten sinngemäß nach und setzen diese nach eigenen Ideen fort (u. a. gestützt durch Gegenstände oder Bilder), stellen Texte vorlesend und rezitierend vor (u. a. Geschichten, Gedichte), tragen Anliegen und den eigenen Standpunkt angemessen vor und begründen diese, wählen adressatenorientiert Sprechstrategien aus (Notizen zur Vorbereitung, Fragen stellen und beantworten, Rückmeldung annehmen), realisieren im szenischen Spiel unterschiedliche Sprechweisen rollenadäquat (u. a. Gestik, Mimik, Aussprache, Lautstärke, Betonung, Sprechtempo), präsentieren Lernergebnisse und verwenden dabei Fachbegriffe. 	<ul style="list-style-type: none"> Erzählansätze Kapiteleinstiege im Sprachbuch regen zum funktionsangemessenen Sprechen an Gedichtvorträge in der Klasse (Feste und Feiern) auswendig lernen, Stichwortzettel, geübtes Ablesen für Vorträge Applaus für gelungene Präsentationen einheitliche Feedback-Hilfen in der Planung 	<p>Beobachtung</p> <p>Verständlichkeit für alle Zuhörer</p> <p>Intonation, Körpersprache</p> <p>einheitliche Feedback-Hilfen in der Planung</p>

- Zuhörstrategien nutzen und verstehend zuhören

Klasse 1+2

Kompetenzerwartungen	Vereinbarte Inhalte	VLÜ
<ul style="list-style-type: none"> • Die Ss identifizieren Einzelinformationen beim Zuhören, • verknüpfen Informationen beim Zuhören (lokale Kohärenz), • entwickeln ein Verständnis zum Gehörten als Ganzes (globale Kohärenz) • bauen strategiegeleitet eine Hörerwartung auf (Vorwissen aktivieren, eine Hörhaltung einnehmen, sich auf Störgeräusche einstellen, sich der Sprachquelle oder Person zuwenden), • wählen gehörte Informationen strategiegeleitet aus (den Hörauftrag beachten, (digitale) Notizen machen, Skizze erstellen, wiederholtes Hören), • organisieren gehörte Informationen strategiegeleitet (Fragen formulieren und beantworten, gezielt Nachfragen stellen, passende Strukturhilfen nutzen), • setzen Strategien ein, um gehörte Informationen zu memorieren und zu verstehen (nacherzählen, zusammenfassen, visualisieren), • begründen die Auswahl von Hörstrategien für das Verstehen eines Textes • stellen bei Nicht-Verstehen gezielte Nachfragen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufzeigen • Leise-Zeichen (Hand heben, Zeigefinger vor den Mund) • Einheitliche Zuhörstrategien • Anton-App • Antolin 	Beobachtung

Klasse 3+4

Kompetenzerwartungen	Vereinbarte Inhalte	VLÜ
<ul style="list-style-type: none"> • Die Ss identifizieren Einzelinformationen beim Zuhören, • verknüpfen Informationen beim Zuhören (lokale Kohärenz), • entwickeln ein Verständnis zum Gehörten als Ganzes (globale Kohärenz) • bauen strategiegeleitet eine Hörerwartung auf (Vorwissen aktivieren, eine Hörhaltung einnehmen, sich auf Störgeräusche einstellen, sich der Sprachquelle oder Person zuwenden), • wählen gehörte Informationen strategiegeleitet aus (den Hörauftrag beachten, (digitale) Notizen machen, Skizze erstellen, wiederholtes Hören), • organisieren gehörte Informationen strategiegeleitet (Fragen formulieren und beantworten, gezielt Nachfragen stellen, passende Strukturhilfen nutzen), • setzen Strategien ein, um gehörte Informationen zu memorieren und zu verstehen (nacherzählen, zusammenfassen, visualisieren), • begründen die Auswahl von Hörstrategien für das Verstehen eines Textes • stellen bei Nicht-Verstehen gezielte Nachfragen. 	<ul style="list-style-type: none"> • in Unterrichtsgesprächen Ss immer wieder auffordern nachzufragen • unterschiedliche Meinungen zulassen und diskutieren • Einheitliche Zuhörstrategien • Anton-App • Antolin 	Beobachtung

Bereich Schreiben:

über Schreibfertigkeiten verfügen

Klasse 1+2

Kompetenz-erwartungen	Vereinbarte Inhalte	Vereinbarte Leistungsüberprüfung
<ul style="list-style-type: none"> Die Ss halten den Stift zunehmend sicher mit ihrer dominanten Schreibhand, schreiben flüssig und formklar in Druckschrift schreiben angeleitet mithilfe digitaler Werkzeuge. 	<p>Graphomotorik-Kurs</p> <p>Einführung der Grundschrift von Anfang an https://grundschulverband.de/grundschrift/</p> <p>siehe Medienkonzept!!!</p> <p>Angebot einer verbundenen Schrift für interessierte SchülerInnen in Klasse 2 zum Selbstlernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> Beobachtungen Individuelle Anmerkungen zu den Kriterien Formklarheit, Leserlichkeit und Geläufigkeit. 2-3 kurze eigene Texte mit einem Textverarbeitungsprogramm gestalten

Klasse 3+4

Kompetenz-erwartungen	Vereinbarte Inhalte	Vereinbarte Leistungsüberprüfung
<ul style="list-style-type: none"> Die Ss halten den Stift sicher und entspannt mit ihrer dominanten Schreibhand, schreiben flüssig und in angemessener Geschwindigkeit in einer gut lesbaren verbundenen Handschrift, schreiben mithilfe digitaler Werkzeuge und nutzen dabei digitale Gestaltungsmittel. 	<p>Kriterien: Bei aller individuellen Varianz gelten für alle Schriftprodukte drei fachbezogene Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> Formklarheit der Buchstaben („Kann man jeden Buchstaben gut erkennen?“) Leserlichkeit („Kann man alles gut lesen?“) Geläufigkeit („Ist der Buchstabe / das Wort / der Text mit Schwung geschrieben?“) <p>siehe Medienkonzept</p>	<p>individuelle Anmerkungen zu den Kriterien Formklarheit, Leserlichkeit und Geläufigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Schönschreibheft Ausstellungsstücke (Geschichten, Gedichte) eigene Texte mit einem Textverarbeitungsprogramm gestalten Präsentationen, Plakate als transparente Bewertungskriterien

Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen

Klassen 1+2

Kompetenz-erwartungen	Vereinbarte Inhalte	Vereinbarte Leistungsüberprüfung
<ul style="list-style-type: none"> Die Ss setzen Strategien zur Ideenfindung ein (Entwicklung von Ideen und Wissen im Austausch mit anderen, Recherche in Kinder(-sach-)büchern, Bilder oder Spiele als Impulse, Internetrecherche, Modelltexte), setzen Strategien zur Textplanung ein (Klären von Schreibziel, Schreibsituation, Adressatenbezug und Textsorte, Nutzung von Strukturierungs- und Planungshilfen), verfassen Texte strategiegeleitet (Nutzung von Planungsnotizen sowie sprachlichen Mustern und Modelltexten, freie und nach Vorgaben verfasste Texte), überarbeiten eigene und fremde Texte strategiegeleitet (mithilfe von Leitfragen und Kriterien, Wirkung auf andere testen, Identifikation gelungener und weniger gelungener Textstellen, Überarbeitung hinsichtlich Schreibziel, Inhalt, Wirkung und sprachformaler Korrektheit), begründen die Auswahl von Schreibstrategien beim Verfassen eigener Texte, beraten über die Wirkung ihrer Textentwürfe auf der Grundlage von Schreibkriterien (u. a. in Schreibkonferenzen), gestalten Texte für die Endfassung einer (digitalen) Veröffentlichung/Präsentation verfassen Texte mit verschiedenen Textfunktionen und individuell bedeutsame Texte, schreiben freie Texte zu eigenen Interessen und Erlebnissen sowie zum Ausdruck eigener Gefühle und Gedanken. 	<p>Klasse 1</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene Texte mit Hilfe der Anlauttabelle verfassen Schreibanlässe schaffen zum Schreiben motivieren lautgetreue Texte der Kinder rechtschriftlich und grammatikalisch korrigieren und möglichst zum Lesen anbieten 	<p>Beobachtung und Beschreibung der Schreibentwicklung und der individuellen Fortschritte</p>
	<p>Klasse 2</p> <p>Kriterien für angeleitete Texte (s.u.)</p> <ul style="list-style-type: none"> vollständige Sätze treffende Wörter (Gebrauch von passenden Nomen, Verben und Adjektiven) Verständlichkeit Einhaltung der Reihenfolge wechselnde Satzanfänge Vermeidung von Wortwiederholungen <p>Textsorten, die JOJO 2 vorschlägt und behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> kleine Texte schreiben Bildergeschichte Einladungen Steckbriefe =>Strategien Bastelanleitung Rezept <p>Besprechung der Baupläne für alle angeleiteten Texte + Strategien zur Ideenfindung</p> <p>Angebote zum Verfassen freier Texte + Strategien zur Ideenfindung, 1 Text in digitaler Form</p>	<ul style="list-style-type: none"> Minimalanforderung: im ersten Halbjahr ein und im zweiten Halbjahr zwei angeleitete Texte ohne Note Erarbeitung der Kriterienkataloge mit den Kindern Bewertung mit Smileys Erarbeitung einheitlicher Kriterien für die Durchführung werden erarbeitet (s. Anhang) Rechtschreibung fließt nicht in die Beurteilung ein Beobachtung der Rechtschreibleistung Beobachtung und Beschreibung der Schreibentwicklung und der individuellen Fortschritte

Klasse 3+4

Kompetenz-erwartungen	Vereinbarte Inhalte	Vereinbarte Leistungsüberprüfung
<ul style="list-style-type: none"> • Die Ss halten den Stift sicher und entspannt mit ihrer dominanten Schreibhand, • schreiben flüssig und in angemessener Geschwindigkeit in einer gut lesbaren verbundenen Handschrift, • schreiben mithilfe digitaler Werkzeuge und nutzen dabei digitale Gestaltungsmittel. • Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen • Die Ss setzen Strategien zur Ideenfindung ein (Entwicklung von Ideen und Wissen im Austausch mit anderen, Recherche in Kinder(-sach-)büchern, Bilder oder Spiele als Impulse, Internetrecherche, Modelltexte), • setzen Strategien zur Textplanung ein (Klären von Schreibziel, Schreibsituation, Adressatenbezug und Textsorte, Nutzung von Strukturierungs- und Planungshilfen), • verfassen Texte strategiegeleitet (Nutzung von Planungsnotizen sowie sprachlichen Mustern und Modelltexten, freie und nach Vorgaben verfasste Texte), • überarbeiten eigene und fremde Texte strategiegeleitet (mithilfe von Leitfragen und Kriterien, Wirkung auf andere testen, Identifikation gelungener und weniger gelungener Textstellen, Überarbeitung hinsichtlich Schreibziel, Inhalt, Wirkung und sprachformaler Korrektheit), • begründen die Auswahl von Schreibstrategien beim Verfassen eigener Texte, • beraten über die Wirkung ihrer Textentwürfe auf der Grundlage von Schreibkriterien (u. a. in Schreibkonferenzen), • gestalten Texte für die Endfassung einer (digitalen) Veröffentlichung/Präsentation • verfassen Texte mit verschiedenen Textfunktionen und individuell bedeutsame Texte, • schreiben freie Texte zu eigenen Interessen und Erlebnissen sowie zum Ausdruck eigener Gefühle und Gedanken. 	<p>grundlegende Kriterien für angeleitete Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ äußere Form ➤ Überschrift ➤ vollständige Sätze ➤ Reihenfolge einhalten ➤ Verständlichkeit ➤ treffende Nomen, Verben, Adjektive ➤ Vermeiden von Wortwiederholungen ➤ Wechseln von Satzbau und Satzanfängen ➤ Erzählzeit ➤ Erzählperson <p>Klasse 3 Empfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vorgangsbeschreibung (Rezept) ➤ Brief/Einladung ➤ Tierbeschreibung nach Steckbrief ➤ Bildergeschichte <p>Klasse 4 Empfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Erlebnisgeschichte ➤ Personenbeschreibung ➤ Nacherzählung ➤ Bericht <p>Verwendung untenstehender Korrekturzeichen (werden ins Klassenarbeitsheft geklebt)</p> <p>Überarbeitungshilfen aus vorgegebenen Kriterienkatalogen (müssen dem Kind schon in der Übungsphase bekannt sein)</p> <p>Verfassen mithilfe digitaler Werkzeuge verschiedene Texte anschaulich. (z.B. E-Mail, Logineo-Messenger-Nachrichten, Antolin, Buchvorstellung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Minimalanforderung: Planen, Verfassen und Überarbeiten von mindestens vier Texten pro Schuljahr, die ab dem zweiten Halbjahr in Klasse 3 mit einer Note abschließen • Erarbeitung von einheitlichen Kriterien zu den empfohlenen Textproduktionen (s. Anhang) • Note mangelhaft: wenn trotz umfangreicher Hilfen nach der Überarbeitung der Text immer noch deutliche Mängel in Inhalt und Gestaltung aufweist • Note erst nach der Überarbeitung • im 4.Schuljahr Texte in der Regel nicht mehr überarbeiten • Rechtschreibung keinen Einfluss auf die Leistung der Textproduktion • separate Rechtschreibnote darf gegeben werden (Kriterien: siehe „Richtig schreiben“)

Korrekturzeichen:

Rechtschreibfehler	R	Trennungsfehler	Tr
Zeichensetzung	Z	Wortwiederholung	W
Wort vergessen	√	Wortfehler (passenderes Wort)	A
Vollständiger Satz/Satzbau	S	Erzählzeit	T
Grammatik	Gr	Absatz (neue Reihe beginnen)	┘

Zum Einkleben ins Schülerheft:

Korrekturzeichen:

Rechtschreibfehler	R	Trennungsfehler	Tr
Zeichensetzung	Z	Wortwiederholung	W
Wort vergessen	√	Wortfehler (passenderes Wort)	A
Vollständiger Satz/Satzbau	S	Erzählzeit	T
Grammatik	Gr	Absatz (neue Reihe beginnen)	┘

Korrekturzeichen:

Rechtschreibfehler	R	Trennungsfehler	Tr
Zeichensetzung	Z	Wortwiederholung	W
Wort vergessen	√	Wortfehler (passenderes Wort)	A
Vollständiger Satz/Satzbau	S	Erzählzeit	T
Grammatik	Gr	Absatz (neue Reihe beginnen)	┘

Korrekturzeichen:

Rechtschreibfehler	R	Trennungsfehler	Tr
Zeichensetzung	Z	Wortwiederholung	W
Wort vergessen	√	Wortfehler (passenderes Wort)	A
Vollständiger Satz/Satzbau	S	Erzählzeit	T
Grammatik	Gr	Absatz (neue Reihe beginnen)	┘

Korrekturzeichen:

Rechtschreibfehler	R	Trennungsfehler	Tr
Zeichensetzung	Z	Wortwiederholung	W
Wort vergessen	√	Wortfehler (passenderes Wort)	A
Vollständiger Satz/Satzbau	S	Erzählzeit	T
Grammatik	Gr	Absatz (neue Reihe beginnen)	┘

Korrekturzeichen:

Rechtschreibfehler	R	Trennungsfehler	Tr
Zeichensetzung	Z	Wortwiederholung	W
Wort vergessen	√	Wortfehler (passenderes Wort)	A
Vollständiger Satz/Satzbau	S	Erzählzeit	T
Grammatik	Gr	Absatz (neue Reihe beginnen)	┘

Rechtschreibstrategien nutzen und richtig schreiben

Klassen 1+2

Kompetenzerwartungen	Vereinbarte Inhalte	Vereinbarte Leistungsüberprüfung
<ul style="list-style-type: none"> Die Ss beherrschen sicher das Lautprinzip der deutschen Orthographie, schreiben mithilfe von Rechtschreibstrategien (silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken), untersuchen Wörter des Rechtschreibwortschatzes und identifizieren anhand prototypischer Beispiele die Grundprinzipien der deutschen Orthographie, finden auf Grundlage des Alphabets Wörter in Wörterverzeichnissen überprüfen und bearbeiten angeleitet ausgewählte orthografische Fehlerschwerpunkte. 	<ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung aller Lernwörter des Lehrwerks nach der FRESCH-Methode Hervorhebung der Rechtschreibschwierigkeit bei jedem Lernwort Lernen der Lernwörter und der Wörter des Grundwortschatzes Trainieren unterschiedlicher Arbeitstechniken zum Abschreiben (Schleichdiktat, Dosendiktat und Partnerdiktat) Akzeptanz lautgetreuer Wörter in der SEP, aber Korrektur von Seiten des Lehrers und der Eltern Silbenklatschen, Silbenkönige Angebot der korrekten Schreibweise Hilfen zur eigenen Kontrolle Lupenheft (Rechtschreiben vom Jandorfverlag) Nachschlagemöglichkeiten nutzen, (z.B. Wörterliste Sprachbuch) 	<ul style="list-style-type: none"> Silbendiktate unterstützt durch Lautgebärden regelmäßige Lernwörterdiktate Abschreibtexte, verschiedene Diktatformen in allen Lernzielkontrollen werden die richtig geschriebenen Wörter rückgemeldet, nicht die Fehler Fehlerwörter werden Bestandteil des individuellen Wortschatzes Lernzielkontrollen aus dem Sprachbuch Jojo (Lernspuren) vereinbarte Kompetenzen unter den Lernkontrollen zur Transparenz

Klasse 3+4

Kompetenz-erwartungen	Vereinbarte Inhalte	Vereinbarte Leistungsüberprüfung
<ul style="list-style-type: none"> Die Ss schreiben Texte unter Berücksichtigung der erarbeiteten Prinzipien der deutschen Orthographie (bezogen auf Wortbildung, Groß- und Kleinschreibung, Zeichensetzung), schreiben mithilfe von Rechtschreibstrategien (silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken), untersuchen Wörter des Rechtschreibwortschatzes und identifizieren anhand prototypischer Beispiele die Grundprinzipien der deutschen Orthographie, identifizieren sprachliche Zweifelsfälle und setzen gezielt Wörterbuch oder digitale Rechtschreibhilfen zur Klärung ein, überprüfen und bearbeiten angeleitet ausgewählte orthografische Fehlerschwerpunkte. 	<ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung aller Lernwörter des Lehrwerks nach der FRESCH-Methode Hervorhebung der Rechtschreibschwierigkeit bei jedem Lernwort Lernen der Lernwörter und der Wörter des Grundwortschatzes Fehlerwörter als Bestandteil des individuellen Wortschatzes unterschiedliche Arbeitstechniken zum Abschreiben werden wiederholt und trainiert Wörter üben. Texte abschreiben, Schleichdiktat, Dosendiktat und Partnerdiktat Hilfen zur eigenen Kontrolle durch Überarbeitungstechniken wie <ul style="list-style-type: none"> Rückwärtslesen Lineallesen Wortartenkontrolle Satzzeichenkontrolle Checkliste Fehlerarten Wörterbuch, digitale Rechtschreibhilfen 	<ul style="list-style-type: none"> zwei mit Grammatikinhalten kombinierte Rechtschreibarbeiten pro Halbjahr, der Text (Kl.3 55-65 Wörter, Kl.4 75-85 Wörter) beinhaltet die geübten Lernwörter des aktuellen Themenkapitels und weitere Aufgaben zu den behandelten und geübten Rechtschreib- und Grammatikinhalten Form der Rechtschreibarbeiten: <ul style="list-style-type: none"> drei Abschreibtexte (als Klappertext Kl.3) korrekt abschreiben, ab Klasse 4.2 mit durchgängigen Klein- oder Großbuchstaben ein umgestellter Text aus dem Sprachbuch mit 20 Rechtschreibfehlern verbessern und korrekt abschreiben nach der Rechtschreibarbeit 5 Minuten zur Selbstkontrolle mit der Möglichkeit der Wörterbuchbenutzung oder später Tablet (vorher Einübung der Überarbeitungstechniken) <i>Kinder mit LRS erhalten nach Bedarf zusätzlich Zeit oder ggBfs. eine vereinfachte Rechtschreibarbeit ohne Zensur, denkbar sind ein verkürzter Text oder das Einsetzen der Lernwörter als Lückentext</i>

Umgang mit Fehlern im Schwerpunkt „Richtig schreiben“:

Bei der Beurteilung jeglicher Schreibleistungen gibt es in der Regel nur ganze Fehler. Kommt der gleiche Fehler mehrfach vor, so wird dies nur als ein Fehler gewertet.

Beispiele:

- Fehlende Buchstaben, Buchstaben zu viel oder falsche Buchstaben werden als ganzer Fehler gezählt.
- Jeder unlesbare Buchstabe, jedes fehlende Wort und jedes zu viel geschriebene Wort gilt als ganzer Fehler.
- Ein fehlendes oder falsches Satzzeichen gilt als ganzer Fehler.
- Wortdreher gelten als ganzer Fehler.

Ausnahmen:

- Fehlende Umlautstriche, t-Striche und i-Punkte zählen durchgehend als halber Fehler.

Vereinbarungen zur Notenvergabe

Zusammensetzung der Klassenarbeitsnote: Bewertung der Texte

Fehler	0-1	2-4	5-8	9-13	13-19	20+
Note	1	2	3	4	5	6

Bewertung der sonstigen Aufgaben durch Punktvorgabe

Anteil an den Gesamtpunkten	-95%	-85%	-70%	-50%	-25%	-0%
Note	1	2	3	4	5	5

- 60% Text, 40% sonstige Aufgaben

Zusammensetzung der Zeugnisnote im Schwerpunkt „Rechtschreiben“

50% benotete Rechtschreibleistungen der 3 Klassenarbeiten, 50% sonstige Leistungen, dies sind insbesondere eigene Schreibleistungen aus dem Unterricht (keine Hausaufgaben), die z.B. an der Vorschrift für Aufsätze, freien Texten usw. abgelesen werden können.

- Beispiel: In der Vorschrift eines angeleiteten Textes werden die letzten 60 (Klasse 3), bzw. 80 (Klasse 4) Wörter abgezählt und die Fehlerzahl ermittelt. Die Bewertung erfolgt nach obiger Tabelle.
- Ebenso können andere in der Schule verfasste (Teil)-Texte mit einer Rechtschreibnote bewertet werden. Der Umfang von 60 bzw. 80 Wörtern ist zu berücksichtigen.
- Rechtschreibbewertungen in eigenen Texten sind in der Regel zu kennzeichnen:

Die Rechtschreibleistung in diesem (Teil)-Text entspricht der Note: _____

- Jedes Kind erhält pro Halbjahr mindestens zwei solcher Bewertungen. Die Bewertung der Rechtschreibleistung muss den Kindern und Eltern vorher transparent gemacht werden.
- Nach jeglicher Überprüfung von Rechtschreibleistungen müssen, nach einer sorgfältigen Fehleranalyse, dem Kind individuelle Hilfen zur Beseitigung oder Einschränkung der gemachten Fehler gegeben werden.

Bereich Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- über Lesefähigkeiten verfügen

Klasse 1+2

Kompetenz- erwartungen	Vereinbarte Inhalte	VLÜ
<ul style="list-style-type: none"> • Die Ss identifizieren häufig wiederkehrende Morpheme (u. a. ver-, vor-, nach- als Präfixe, bekannte Stamm-Morpheme) und Silben auf einen Blick, • identifizieren vertraute Wörter auf einen Blick (Sichtwortschatz), • erlesen Texte durch die Identifikation von Wörtern und Sätzen, • identifizieren Einzelinformationen in Texten bzw. Textabschnitten, • verknüpfen Informationen in Texten bzw. Textabschnitten (lokale Kohärenz), • entwickeln ein Gesamtverständnis des Textes (globale Kohärenz), • begründen eigene Positionen zum Text und seinen Aussagen, • lesen einfache Texte. 	<ul style="list-style-type: none"> • Piktogramme • häufig Aufgabenstellung selbst erlesen und mit eigenen Worten erklären lassen • Lies-mal-Hefte • Antolin • Hinführung an ein Ausleihsystem in der Bücherei • Buchvorstellung • eine Ganzschrift im Schuljahr • Lesebuch • Blitzlesen • eigene Meinungen zu Texten mdl. abfragen 	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung • 6-8 Lesetests aus Jo-Jo • Stolper-Wörterlesetest

Klasse 3+4

Kompetenz- erwartungen	Vereinbarte Inhalte	VLÜ
<ul style="list-style-type: none"> • Die Ss erlesen Texte in kooperativen Verfahren (u. a. Lautlese-Tandem), • identifizieren Einzelinformationen in Texten bzw. Textabschnitten, • verknüpfen Informationen in Texten bzw. Textabschnitten (lokale Kohärenz), • entwickeln ein Gesamtverständnis des Textes (globale Kohärenz), • begründen eigene Positionen zum Text und seinen Aussagen, • lesen auch komplexere Texte flüssig. 	<ul style="list-style-type: none"> • Lautlese-Tandem • Frage deinen Nachbarn! • häufig Aufgabenstellung selbst erlesen und dann mit eigenen Worten erklären lassen • Bedeutsame Weiterarbeit mit Texten häufig im Sachunterricht • eine Ganzschrift im Schuljahr • Leseinteresse: Buchvorstellungen • Was gefällt dir an diesem Buch/Text (nicht)? • Warum gefällt dir das (nicht)? 	<ul style="list-style-type: none"> • Mind. 1 Lernstandserhebung n 1+2 zum Jo-Jo – Lesebuch auch als Vorbereitung für VERA • mind. 3 Lesetests zu einzelnen Lesebuchtexten aus Jo-Jo Lesebuch Kopiervorlagen und Stolper-Wörter-Lesetest • Textwerkstatt s.191 „Bücher vorstellen“

- Lesestrategien nutzen

Klasse 1+2

• Kompetenzerwartungen	Vereinbarte Inhalte	VLÜ
<ul style="list-style-type: none"> • Die Ss wenden Strategien zum Aufbau einer Leseerwartung an (Vorwissen zum Thema des Textes und zur Textart aktivieren, ein Leseziel setzen, Überschrift und Bilder beachten, Vermutungen formulieren), • wenden Strategien zur Texterschließung an (unbekannte Wörter klären, optische Markierungen nutzen, Sinnabschnitte einteilen und benennen, Wichtiges unterstreichen, Notizen machen, Informationen sortieren, passende Strukturhilfen nutzen), • wenden Strategien zur Vertiefung des Textverständnisses an (wiederholendes Lesen, zusammenfassen, visualisieren, Austausch mit anderen über das Gelesene, Abgleich mit den Leseerwartungen und dem Leseziel), • begründen die Auswahl von Lesestrategien für ihr Textverstehen, • begründen ihr Nichtverstehen anhand des Textes 	<ul style="list-style-type: none"> • Lesebuch S.194 (Kl.2) • „Das hilft dir Texte besser zu lesen und zu verstehen!“ • Textarten des Lesebuchs S.198 • Textwerkstatt im Lesebuch • Informationen auf Kinderseiten im Internet lesen • Eine Ganzschrift lesen • Eine Buchvorstellung präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Tests zum Lehrwerk Lernspuren

Klasse 3+4

Kompetenzerwartungen	Vereinbarte Inhalte	VLÜ
<ul style="list-style-type: none"> • Die Ss wenden Strategien zum Aufbau einer Leseerwartung an (Vorwissen zum Thema des Textes und zur Textart aktivieren, ein Leseziel setzen, Überschrift und Bilder beachten, Vermutungen formulieren), • wenden Strategien zur Texterschließung an (unbekannte Wörter klären, optische Markierungen nutzen, Sinnabschnitte einteilen und benennen, Wichtiges unterstreichen, Notizen machen, Informationen sortieren, passende Strukturhilfen nutzen), • wenden Strategien zur Vertiefung des Textverständnisses an (wiederholendes Lesen, zusammenfassen, visualisieren, Austausch mit anderen über das Gelesene, Abgleich mit den Leseerwartungen und dem Leseziel), • begründen die Auswahl von Lesestrategien für ihr Textverstehen, • begründen ihr Nichtverstehen anhand des Textes 	<ul style="list-style-type: none"> • Lesebuch S. 192 (Kl.3) /188 (Kl.4) • „Das hilft dir Texte besser zu lesen und zu verstehen!“ • Textarten des Lesebuchs S.198 (Kl.3) / 194-197 (Kl.4) • Textwerkstatt im Lesebuch 	<ul style="list-style-type: none"> • Tests zum Lehrwerk Lernspuren

- Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen

Klasse 1+2

• Kompetenzerwartungen	Vereinbarte Inhalte	VLÜ
<ul style="list-style-type: none"> • Die Ss lesen Texte der Kinderliteratur (u. a. erzählende Texte, Bilderbücher, Ganzschriften) und beschreiben ihre Leseindrücke, • beschreiben Figuren und Handlungsverlauf von kurzen literarischen Texten, • erläutern Gedanken und Gefühle literarischer Figuren, • äußern Gedanken und Gefühle zu Texten, • verfassen Texte produktionsorientiert zu literarischen Vorlagen in Hinblick auf die inhaltliche, sprachliche und mediale Gestaltung (Veränderung, Weiterschreiben, Paralleltext), • untersuchen typische Elemente von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Sachtexten, • ermitteln Informationen und Daten aus digitalen Medien, • lesen Hypertexte und einfache interaktive Informationen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Lesebuch S.194 (Kl.2) • „Das hilft dir Texte besser zu lesen und zu verstehen!“ • Textarten des Lesebuchs S.198 • Textwerkstatt im Lesebuch • Bücherbox zum Lesebuch • Anton App • Antolin • Mein erstes Internet-ABC 	<ul style="list-style-type: none"> • Tests zum Lehrwerk Lernspuren

Klasse 3+4

Kompetenzerwartungen	Vereinbarte Inhalte	VLÜ
<ul style="list-style-type: none"> • Die Ss lesen Texte der Kinderliteratur (u. a. erzählende Texte, Bilderbücher, Ganzschriften) und beschreiben ihre Leseindrücke, • untersuchen erzählerische Elemente (Handlungsschritte, Figuren und -beziehungen) in literarischen Texten und nehmen Stellung zum Dargestellten, • nehmen zu Figuren und deren Verhalten Stellung, • formulieren die eigene Lesart von Texten und vergleichen sie mit den Lesarten anderer, • verfassen Texte produktionsorientiert zu literarischen Vorlagen in Hinblick auf die inhaltliche, sprachliche und mediale Gestaltung (Veränderung, Weiterschreiben, Paralleltext), • untersuchen die Struktur von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Sachtexten (u. a. Tabellen, Bilder, Text-Bild-Kombinationen), • unterscheiden grundlegende Funktionen von Sachtexten (u. a. informieren, argumentieren, werben), • ermitteln Informationen und Daten aus digitalen Quellen und nutzen sie für eigene Produkte, • führen einfache – auch digitale – Recherchen (Suchmaschinen für Kinder) durch, • identifizieren angeleitete Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation und schätzen Konsequenzen für sich und andere ein • untersuchen angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer analoger und digitaler Informationsquellen und bewerten diese (Autorin/Autor, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege), • setzen analoge und digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation und Präsentation von Arbeitsergebnissen ein. 	<ul style="list-style-type: none"> • Lesebuch S. 192 (Kl.3) /188 (Kl.4) • „Das hilft dir Texte besser zu lesen und zu verstehen!“ • Textarten des Lesebuchs S.198 (Kl.3) / 194-197 (Kl.4) • Textwerkstatt im Lesebuch • Bücherbox zum Lesebuch • Buchvorstellung digital • Internet-ABC • Medienkonzept 	<ul style="list-style-type: none"> • Tests zum Lehrwerk Lernspuren

- Über Leseerfahrungen verfügen

Klasse 1+2

Kompetenzerwartungen	Vereinbarte Inhalte	VLÜ
<ul style="list-style-type: none"> • Die Ss wählen Bücher und andere Medien interessenbezogen aus und orientieren sich in einer Bücherei und auf Internetseiten für Kinder, • unterscheiden angeleitet literarische Texte und Sachtexte, • identifizieren literarische Texte (u. a. Bilderbuch, Liedtext, Lyrik) als ästhetische Textform mit ihren sprachlichen und klanglichen Besonderheiten und beschreiben ihre Wirkung, • lesen – auch aktuelle – Kinderliteratur (u. a. erzählende Texte, Bilderbücher, Ganzschriften) und beschreiben ihre Leseindrücke, • beschreiben ihre eigenen Leseerfahrungen mit analogen und digitalen Werkzeugen (u. a. Lesekiste, roter Faden, Lesetagebuch, Buchvorstellung). 	<ul style="list-style-type: none"> • selbständiger Zugang zur Bücherei • Antolin + Buchbewertung • Lernen verschiedene Textsorten kennen • Literarische Texte: Bilderbuch, Liedtext, Lyrik, Erzähltexte, Sachtexte • eine Ganzschrift in Kl.1/2 • Lesekiste • Buchvorstellung • Kennenlernen von Kinderinternetseiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung des Leseverhaltens

Klasse 3+4

Kompetenzerwartungen	Vereinbarte Inhalte	VLÜ
<ul style="list-style-type: none"> • Die Ss wählen begründet Bücher und andere Medien interessenbezogen aus und orientieren sich in einer Bücherei und auf Internetseiten für Kinder und begründen ihre Auswahl, • unterscheiden literarische Texte und Sachtexte in unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen • unterscheiden verschiedene literarische Texte (u. a. Erzähltexte, lyrische und dialogische Texte, Filme, Hörspiele), • identifizieren literarische Texte (u. a. Bilderbuch, Liedtext, Lyrik) als ästhetische Textform mit ihren sprachlichen und klanglichen Besonderheiten und beschreiben ihre Wirkung, • lesen – auch aktuelle – Kinderliteratur (u. a. erzählende Texte, Bilderbücher, Ganzschriften) und beschreiben ihre Leseindrücke, • beschreiben ihre eigenen Leseerfahrungen mit analogen und digitalen Werkzeugen (u. a. Lesekiste, roter Faden, Lesetagebuch, Buchvorstellung). 	<ul style="list-style-type: none"> • Bücherei • Kl.3: Märchen, Berichte, Gedichte • Kl.4: Sagen, Fabeln, Gedichte, Werbeprospekte, • Tabellen und Diagramme im Mathematik- und Sachunterricht • eine Ganzschrift im Schuljahr lesen • eine Buchvorstellung im Halbjahr durchführen • Buchvorstellungen werden in einem Ordner gesammelt und stehen zur Ansicht und Nachfrage zur Verfügung • Nutzung des Online-Portals Antolin auch für Lesebuchtexte 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung der Buchvorstellung mit einheitlichem Kriterienkatalog • Beobachtung des Leseverhaltens

- Inhalte präsentieren

Klasse 1+2

Kompetenzerwartungen	Vereinbarte Inhalte	VLÜ
<ul style="list-style-type: none"> • Die Ss unterscheiden verschiedene analoge und digitale Werkzeuge zur Präsentation und stellen damit einfache Medienprodukte her 	<ul style="list-style-type: none"> • Gedicht des Monats • Lesebuchtexte • Textwerkstatt • Aufführungen im Schulleben • s. Absprachen zum Medienpass und Medienkompetenzrahmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gedichtvortrag (Rückmeldebogen im Anhang) • Lesevortrag in der Klasse

Klasse 3+4

Kompetenzerwartungen	Vereinbarte Inhalte	VLÜ
<ul style="list-style-type: none"> • Die Ss wählen für die Erstellung eigener Medienprodukte analoge und digitale Werkzeuge zur Präsentation sowie passende Gestaltungsmittel begründet aus. 	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßig Gedicht auswendig lernen • Textwerkstatt im Lesebuch • Aufführungen im Schulleben • Buchpräsentationen • s. Absprachen zum Medienpass und Medienkompetenzrahmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gedichtvortrag (Rückmeldebogen im Anhang) • Lesevortrag in der Klasse • Buchpräsentation

Bereich **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen**

sprachliche Verständigung erforschen

Klasse 1+2

Kompetenzerwartungen	Vereinbarte Inhalte	VLÜ
<ul style="list-style-type: none"> Die Ss benennen Verstehens- und Verständigungsprobleme. Die Ss deuten Mimik und Gestik anderer und wenden in Gesprächssituationen Mimik und Gestik angemessen an. Die Ss untersuchen die Wirkung nonverbaler Kommunikation und setzen sie gezielt ein. Die Ss. beschreiben die Wirkung von sprachlichen Mitteln. Die Ss beschreiben verschiedene Sichtweisen in einem Gespräch. Die Ss formulieren wertschätzend und sachlich, auch im Hinblick auf Genderaspekte und Rollen Die Ss unterscheiden Merkmale der Schriftlich- und Mündlichkeit in digitaler und analoger Kommunikation (u. a. Öffentlichkeit vs. Privatheit, Fremdheit vs. Vertrautheit des Kommunikationspartners). 	<ul style="list-style-type: none"> Stopp-Regel (Ss fragen gezielt nach) Hausaufgaben einheitlich aufschreiben Symbole und Farben einheitlich gemeinsame Begrüßung und Verabschiedung Pantomime Theaterspiel Gesprächsregeln Medienpass 	<ul style="list-style-type: none"> Beobachtung

Klasse 3+4

Kompetenzerwartungen	Vereinbarte Inhalte	VLÜ
<ul style="list-style-type: none"> Die Ss benennen Verstehens- und Verständigungsprobleme. verbinden nonverbale und verbale Kommunikation und erkennen Verstehens- und Verständigungsprobleme bei Missverständnissen, untersuchen die Wirkung nonverbaler Kommunikation und setzen sie gezielt ein. beschreiben die Wirkung von sprachlichen Mitteln. nehmen unterschiedliche Sichtweisen ein und reflektieren diese. formulieren wertschätzend und sachlich, auch im Hinblick auf Genderaspekte und Rollen unterscheiden Merkmale der Schriftlich- und Mündlichkeit in digitaler und analoger Kommunikation (u. a. Öffentlichkeit vs. Privatheit, Fremdheit vs. Vertrautheit des Kommunikationspartners). 	<ul style="list-style-type: none"> Stopp-Ruf (Ss fragen gezielt nach) Raum für Gespräche über Texte in allen Fächern <ul style="list-style-type: none"> Wiederholungen vermeiden treffende Verben und Adjektive wechselnde Satzanfänge Unterschiede Schriftsprache und gesprochene Sprache thematisieren Teekesselchen-Spiel (Doppeldeutigkeit von Wörtern) Textsorten des Jo-Jo Lehrwerks Bühne frei (Lehrwerk) Medienpass (E-Mail, Chat usw.) 	<ul style="list-style-type: none"> Beobachtung

an Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten

Klasse 1+2

Kompetenz-erwartungen	Vereinbarte Inhalte	VLÜ
<ul style="list-style-type: none"> • Die Ss unterscheiden Buchstaben, Silben, Wörter und Sätze, • Die Ss ordnen Wörtern Wortarten (u. a. Nomen, Verben, Adjektive, Artikel) zu, • Die Ss unterscheiden verschiedene Satzarten. • Die Ss unterscheiden Satzglieder und bilden damit flexibel unterschiedliche Sätze • Die Ss legen Wortsammlungen nach thematischen, grammatischen und orthografischen Gesichtspunkten für den Aufbau eines individuellen Wortschatzes an, • Die Ss identifizieren Wortbausteine, • Die Ss untersuchen Schreibweisen von Wörtern durch Ableiten und Analogiebildung • Die Ss setzen angeleitet Fachbegriffe zu Wörtern, Sätzen und Texten ein, • Die Ss gehen experimentell und kreativ mit Sprache um (u. a. poetische Sprache) 	<ul style="list-style-type: none"> • einheitliche Farben für Wortarten zum Unterstreichen <ul style="list-style-type: none"> ➤ Nomen - blau ➤ Verben (Tu-Wörter) - rot ➤ Adjektive (Wie-Wörter) - grün ➤ Artikel (Begleiter) - lila • Merksätze zu den Wortarten aus Jo-Jo schreiben und lernen (Fresch-Methode) • Wortstamm und Wortfamilien • Satzarten und Satzschlusszeichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernspuren als LZKs nutzen • Grammatikinhalt in den Rechtschreibtests • Vorlagen erstellen und mit Ergebnis sammeln

Klasse 3+4

Kompetenzerwartungen	Vereinbarte Inhalte	VLÜ
<ul style="list-style-type: none"> • Die Ss unterscheiden Buchstaben, Silben, Wörter und Sätze, • ordnen Wörtern Wortarten (u. a. Nomen, Verben, Adjektive, Artikel) zu, • unterscheiden verschiedene Satzarten. • unterscheiden Satzglieder und bilden damit flexibel unterschiedliche Sätze • legen Wortsammlungen nach thematischen, grammatischen und orthografischen Gesichtspunkten für den Aufbau eines individuellen Wortschatzes an, • strukturieren Wörter und unterscheiden Möglichkeiten der Wortbildung (Zusammensetzung, Ableitung, Umwandlung), • untersuchen Schreibweisen und wenden orthografische und grammatische Regeln an, • setzen Fachbegriffe zu Wörtern, Sätzen und Texten ein, • unterstützen die Textproduktion und das Textverständnis durch die Anwendung sprachlicher Operationen (u. a. Sprachproben: Umstellen, Ersetzen, Ergänzen, Weglassen), • gehen experimentell und kreativ mit Sprache um (u. a. poetische Sprache) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachbegriffe gemäß Übergangsvereinbarung und Jo-Jo-Lehrwerk auf Merkplakaten im Klassenraum visualisieren • einheitliche Farben für Wortarten + Pronomen - gelb • Satzglieder Farben nach Jo-Jo: Subjekt (blau), Prädikat (rot), Objekte Dativ (hellgrün), Akkusativ (dunkelgrün) • Textstrukturen thematisieren und visualisieren • Fresch-Methode • Großschreibung von Anredepronomen in Briefen • Einführung erfolgt gemeinsam im Gespräch • Fachbegriffe werden mehrmals nachgesprochen und immer wieder die Bedeutung abgefragt • wichtige Fachbegriffe mit ihrer Bedeutung auswendig lernen • eingeführte Begriffe nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernspuren als LZKs nutzen • Grammatikinhalt in den Rechtschreibarbeiten • Vorlagen erstellen und mit Ergebnis sammeln • Abfragen der Begriffe in den LZKs

Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen entdecken

Klasse 1+2

Kompetenzerwartungen	Vereinbarte Inhalte	VLÜ
<ul style="list-style-type: none"> • Die Ss beschreiben Erfahrungen mit verschiedenen Sprachen und finden Unterschiede in Klang und Aussprache, • Die Ss untersuchen und klären gebräuchliche Fremdwörter. • Die Ss unterscheiden anhand einfacher Beispiele Alltagssprache und Bildungssprache, • Die Ss beschreiben die Bedeutung und Herkunft von ausgewählten Wörtern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung und Verabschiedung in unterschiedlichen Sprachen • Muttersprachen der Kinder einfließen lassen • An ausgewählten Texten/Wörtern thematisieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung

Klasse 3+4

Kompetenzerwartungen	Vereinbarte Inhalte	VLÜ
<ul style="list-style-type: none"> • Die Ss untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede von verschiedenen Sprachen (Sprachen der Lerngruppe, Geheimsprache, Dialekt, Regionalsprache wie Niederdeutsch), • untersuchen und klären gebräuchliche Fremdwörter. • unterscheiden anhand einfacher Beispiele Alltagssprache und Bildungssprache, • beschreiben die Bedeutung und Herkunft von ausgewählten Wörtern. 	<ul style="list-style-type: none"> • im Englischunterricht / gramm. Geschlecht • Verklammer (Thema Prädikat, Subjekt) • Stopp-Ruf / Zeit für Fragen • schwierige Worte erklären lassen • Unterstreichen auf Kopien, Herausschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung

Zusammensetzung der Gesamtnote aus den drei Einzelnoten im Fach Deutsch:

Leistungen aus dem Bereich Texte verfassen (mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch)	40 %
Leistungen aus dem Bereich Lesen - mit Texten und Medien umgehen:	30 %
Leistungen aus dem Bereich Schreiben und Sprache untersuchen (Rechtschreiben)	30 %

Texte verfassen (mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch)

Der Teilbereich umfasst den mündlichen und den schriftlichen Sprachgebrauch.

In den Klassen 3 und 4 haben der mündliche und der schriftliche Sprachgebrauch jeweils den gleichen Anteil an der Note.

Mündlicher Sprachgebrauch

- Unterrichtsgespräche im Plenum und bei Partner- und Gruppenarbeiten unter zusätzlicher Berücksichtigung von Bildungssprache
- Diskussionen und Konfliktgespräche
- Erzählkreise
- Verständigung über Sprache auf der Metaebene, z.B. Wortfamilie
- Präsentationen

Schriftlicher Sprachgebrauch

- 4 eigene Texte pro Schuljahr

Klasse 3 Empfehlung:

- Vorgangsbeschreibung (Rezept)
- Brief/Einladung
- Tierbeschreibung nach Steckbrief
- Bildergeschichte

Klasse 4 Empfehlung:

- Erlebnisgeschichte
- Personenbeschreibung
- Nacherzählung
- Bericht

Die Bewertung erfolgt nach gemeinsam erarbeiteten Kriterien und die Rückmeldung erfolgt mittels eines Bewertungsbogens auf Grundlage der Kriterien. Die Gewichtung der Kriterien wird den Schülerinnen und Schülern transparent gemacht. Eine Bewertung der Rechtschreibung fließt nicht in die Note für den Sprachgebrauch ein.

- Schriftliche Aufgaben zu grammatikalischen Phänomenen innerhalb der Rechtschreibarbeiten.

Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- Lesehausaufgaben
- Aufgaben zum Leseverständnis
- Lesefertigkeit (flüssiges Lesen, Lesegenauigkeit, sinngemäße Betonung)
- Stolperwörterlesetest
- Lesebegleithefte zu Lektüren
- Bearbeitung von Antolin – Aufgaben
- Gespräche und Gestaltungsaufgaben zu literarischen Texten

Schreiben und Sprache untersuchen (Rechtschreibung)

Das Lehrwerk mit einem strategiegeleiteten Rechtschreibkonzept ist verbindlich für alle Jahrgangsstufen eingeführt.

- zwei mit Grammatikinhalten kombinierte Rechtschreibarbeiten pro Halbjahr, der Text (Kl.3 55-65 Wörter, Kl.4 75-85 Wörter) beinhaltet die geübten Lernwörter des aktuellen Themenkapitels und weitere Aufgaben zu den behandelten und geübten Rechtschreib- und Grammatikinhalten
- Form der Rechtschreibarbeiten:
 - einen Text nach Gehör aus dem Sprachbuch aufschreiben
 - zwei Abschreibtexte (als Klapptext Kl.3) korrekt abschreiben, in Klasse 4 mit durchgängigen Klein- oder Großbuchstaben
 - ein umgestellter Text aus dem Sprachbuch mit 20 Rechtschreibfehlern verbessern und korrekt abschreiben
- nach der Rechtschreibarbeit 5 Minuten zur Selbstkontrolle mit der Möglichkeit der Wörterbuchbenutzung oder später Tablet (vorher Einübung der Überarbeitungstechniken)

Kinder mit LRS erhalten nach Bedarf zusätzlich Zeit oder ggBfs. eine vereinfachte Rechtschreibarbeit ohne Zensur, denkbar sind ein verkürzter Text oder das Einsetzen der Lernwörter als Lückentext